

Marco Di Sapia hat seine Saison 2014/15 mit den Rollen des „Dr. Pillerl“ und Dr. G’Fällig“ in Friedrich Cerhas „Onkel Präsident“ an der **Volksooper Wien** eröffnet, wo er seit September 2013 festes Ensemblemitglied ist. Weiters folgen in dieser Saison *Der Regisseur* in G. Donizettis „Viva la mamma“ unter der Regie von Rolando Villazón sowie *Schaunard* in Bohème. Er ist auch weiterhin in seinen Hauptrollen zu hören wie *Papageno*, *Danilo*, *Sweeney Todd*, *Falke*. Seit seinem Hausdebüt als *Lord Cookburn* in „*Fra Diavolo*“ (2009) hat er u.a. Rollen wie *Morales* (Carmen), *Notaro* (Gianni Schicchi) und *Dr. Cajus* (Die lustigen Weiber von Windsor) gesungen.

Im September 2015 wird er ausserdem als *Kowaljoff* in Shostakowitschs „Die Nase“ mit der **Neuen Oper Wien** in Wien und Budapest zu hören sein.

Neben seinen Auftritten an der **Volksooper Wien**, hat sich Marco Di Sapia in den letzten Jahren in der europäischen Theaterlandschaft mit breit gefächertem Repertoire etabliert. 2012/13 sang er in den französischen Erstaufführungen von „Jetzt“ (Mathis Nitschke) und „What next?“ (Elliott Carter) an der **Opéra National de Montpellier**, *Alidoro* in „La Cenerentola“ am **Nationaltheater Bukarest** und *Guglielmo* in „Così fan tutte“ mit dem **Sommerfestival Murten Classics**. Rollen in vorangegangenen Saisonen waren unter anderem *Belcore* an der **Opéra de Limoges**, dem **Opéra Théâtre de St. Etienne** und der **Opéra de Rouen**, *Danilo* am **Staatstheater Kassel**, *Zamti* in der Weltpremiere von Cherubinis verloren geglaubter Oper „Koukourgi“ am **Stadttheater Klagenfurt**, *Cavaliere Belfiore* in Verdis „Un giorno di regno“ am **Teatro Poliziano** sowie *Don Profondo* in Rossinis „Il viaggio a Reims“ am **Staatstheater Nürnberg** und in einer Tournee-Produktion des **Centre Français de Promotion Lyrique**, die ihn an zahlreiche wichtige französische Bühnen wie Reims, Bordeaux, Toulouse, Marseille, Nizza und Nancy führte. Weiter wichtige Debüts in Frankreich waren an der **Opéra de Lyon**, der **Opéra de Toulon**, und in 2007 an der **Opéra National de Montpellier**, wo er an der Seite von Roberto Alagna in Massenets „Le Jongleur de Notre-Dame“, in der Uraufführung von „Affaire Étrangère“ (Valentin Villenave) und als *Jupiter* in Offenbachs „Orphée aux Enfers“ mitwirkte.

Marco Di Sapia feierte zahlreiche Erfolge in Mozart-Rollen unter anderem auch als *Don Giovanni* und *Leporello*, welche er beide an der **Mongolischen Staatsoper** in Ulan Bator interpretierte. Weiters die *Vier Bösewichte* („Hoffmanns Erzählungen“) an der **Städtischen Oper Stettin**, *Faninal* („Der Rosenkavalier“) an der **Staatsoper Danzig**, *Plistene* („La grotta di Trofonio“ – Antonio Salieri) im **Wiener Konzerthaus**, *Mirko* in der Welturaufführung von „Eine Marathon-

Familie“ (Isidora Žebeljan) bei den **Bregenzer Festspielen**, *Danilo* beim **Operettensommer Kufstein** sowie *Pappacoda* in „Eine Nacht in Venedig“ und *Boris* in Schostakowitschs einziger Operette „Moskva, Cheremushki“, beide an der **Wiener Kammeroper**.

Sein professionelles Bühnendebüt erfolgte im Jahr 2000 als *Sid* in Brittens „Albert Herring“ mit der **Neuen Oper Wien**, mit der er in Folge in zahlreichen zeitgenössischen Partien zu hören war.

Marco Di Sapia wurde in Genua geboren und wuchs in Rom auf, wo er seine Schauspielausbildung erhielt. In Italien spielte er in einigen Theater-, Film- und Fernsehproduktionen, ehe er sich dem Gesang zuwandte. 1997 zog er nach Wien, wo er am Konservatorium im Hauptfach Sologesang sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in musikdramatischer Darstellung (Oper), sowie in Lied und Oratorium diplomierte.